

schon viele Rassen gezüchtet, wie zum Beispiel Wyandotten, Barnevelder oder Brahma. Für holländische Zwerghühner entschied er sich aufgrund des schönen Aussehens des Hahnes „...und ein bisschen wegen der Lautstärke. Der kleine Hahn kräht nicht so laut“, schmunzelt Ludger.

Aus den 17 Küken die in diesem Frühjahr geschlüpft sind, sind

leider nur 4 Hennen geschlüpft. „Bei so vielen Hähnen, werde ich einige der Küche zuführen, für die Weiterzucht behalte ich die Hennen und kaufe mir jedes Jahr einen neuen Hahn.“ erklärt Ludger.

Und Pläne für Vergrößerungen stehen auch noch an. Somit ist auch im Alter für abwechslungsreiche Tage gesorgt.



Pulk um die rote Beete – Die Hühner von Ludger Schmeing stürzen sich darauf

Die silberhalsigen Kraienköpfe von Hedwig Knuf



Hedwig Knuf mit einem ihrer Hähne

„Es war gar nicht so einfach, diese Hühnerrasse zu bekommen“, erzählt Hedwig Knuf. Auf einer Ausstellung hatte sie die Kraienköpfe gesehen und war begeistert. Auf ihrem Bauernhof züchtet Hedwig nun seit drei Jahren silberhalsige Kraienköpfe. Da Jungtiere nicht zu bekommen waren, kaufte Hedwig 30 Bruteier. Daraus schlüpften 24 Küken.

Die Kraienköpfe sind eine pflegeleichte Hühnerrasse, mit einer guten Legeleistung von ca. 200 Eiern pro Jahr. „Obwohl die

Hühner relativ groß sind, sind die Eier eher klein“.

„Bei uns leben mehrere Hähne im Auslauf zusammen ohne zu Kämpfen und ich kann alle Hühner so auf den Arm nehmen“, berichtet Hedwig Knuf. Obwohl die Hühnerrasse mit den Kampfhühnern verwandt ist, sind die Tiere sehr friedlich.

„Hühner sind ein schönes Hobby – da haben wir auch noch was von, wenn wir in Rente gehen“

Begonnen hat die Hühnerzucht auf dem Hofe Knuf vor 17 Jahren, als die Kinder bei der Verlobung der Weseker Hühnerausstellung ein Huhn gewannen.



Schnell kamen weitere Hühner hinzu.

Inzwischen ist nur noch Hedwig Knuf im Verein aktiv. Sie mag den Austausch mit den anderen „Hühnerfrauen“, die gemeinsamen Fahrradtouren und schätzt die Beratung durch die anderen Mitglieder.



Hedwig mit einer Kraienkoppe Henne auf dem Arm

Fotos und Text:
Eva-Maria Müggelborg